

Allerheiligen - Allerseelen

Es geht in den Lesungen dieses Wochenendes um die Gegenüberstellung von Gut und Böse und schließlich auch um die Erlösung. Die Festtage Allerheiligen und Allerseelen betreffen die Gegenwart, uns Menschen heute. Mit diesen Festtagen wird besonders der Verstorbenen gedacht. Selbstverständlich werden Verstorbene, die offensichtlich vorbildlich gelebt haben, selig und heilig gesprochen. Aber wir sollten nicht vergessen, dass wir alle damit gemeint und eingeladen sind so zu leben, dass wir uns selig oder heilig fühlen und dass auch die Mitmenschen es spüren können.

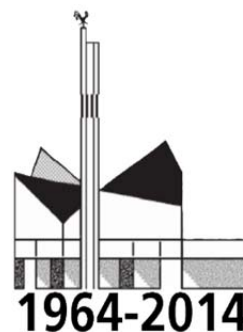
Die Verstorbenen haben ihren Teil geschafft und das verdient immer Anerkennung. Für uns gegenwärtige Menschen sind die Gefahren, unter denen alles zusammenbricht, noch vorhanden. In Extremsituationen, in Katastrophen wird deutlich, was gut und was schlecht war. Die betroffenen Menschen werden nachdenklich, stehen vor den Trümmern ihres Lebens - ganz gleich ob die Katastrophe von einer Naturgewalt oder von Krieg, auch einem Ehekrach ausgelöst ist - die Menschen müssen neu beginnen. Da ist die Botschaft des ersten Johannesbriefes (1 Joh 3,1-3) tröstlich: „Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es.“

Zu Zeiten des Johannes wie heute ist das schwer zu erkennen. Aber gerade dann werden Glaube und Hoffnung wichtig und Menschen, die damit ihr Leben lang nicht aufhören, sind heilig und auch selig.

Waltraud Lechner-Rau

Predigtreihe zur Architektur und Ausstattung der Kirche

- | | |
|---|-----------------------------|
| 19.10. Das steinerne Zelt Gottes | P. Claus Recktenwald SJ |
| 26.10. Der brennende Dornbusch | Rektor Dr. Stefan Scholz |
| 02.11. Maria – Mutter aller Seelen | „Feministischer Lesekreis“ |
| 09.11. Das Fundament: die Taufe | P. Bernd Günther SJ |
| 16.11. Das Rosenband | P. Petrus Köst SJ |
| 23.11. Christkönig
Jubiläumsfestgottesdienst | Weihbischof Dr. Thomas Lühr |



Jesuitenkirche St. Ignatius

1.11.-9.11.2014

Liebe Gemeinde von St. Ignatius,

der Text des Evangeliums des Allerheiligentages (die Seligpreisungen Mt 5,1-12a) steckt voller Verheißungen und endet mit der Ankündigung, dass der Lohn im Himmel für die Angesprochenen groß sein würde.

Dürfen sich die Menschen, die beschimpft, verfolgt und verleumdet werden wirklich nicht dagegen wehren? Ist das so gemeint? Bedeutet arm sein vor Gott, dass jemand nicht glauben kann, keine „guten Werke“ vollbracht hat, sich nicht um das Wohl der Mitmenschen bemüht hat? Sollen die Menschen in Syrien und im Irak oder sonst wo auf der Erde sich erschlagen lassen? Muss die Friedfertigkeit tatsächlich so weit gehen, dass auf Gewalt überhaupt nicht reagiert werden soll?

Angesichts der Situation auf der Erde kommen ununterbrochen die Fragen nach der Gerechtigkeit, auch der Rechtfertigung auf und lassen einem keine Ruhe. Die Vorstellung, dass das Himmelreich auch heute, hier auf Erden wirklich sein kann, gewinnt Nahrung dadurch, dass es gelungen ist, die beiden Teile Deutschlands zusammenzuführen, dass Europa sich in den Jahrzehnten seit dem Zweiten Weltkrieg relativ friedlich entwickelt hat, dass soziale Hilfseinrichtungen entstehen usw.



Freuen sollte man sich über die positiven Entwicklungen schon, feiern kann man das immer, aber zum Jubeln ist es noch zu früh. Die schlimmen und bedrohlichen kriegerischen Gewalten sind noch nicht gestoppt.

Waltraud Lechner-Rau

Gottesdienste

(in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 01. November 2014 Allerheiligen

L1: Offb 7,2-4.9-14; L2: 1 Joh 3,1-3; Ev: Mt 5,1-12a

11.00 Uhr Taufe Alva Marie Regina Ebersohl, Hauskapelle
18.00 Uhr Messe zum Fest Allerheiligen (P. Günther)

Sonntag, 02. November 2014 Allerseelen

L1: 2 Makk 12,43-45; L2: 1 Thess 4,13-18; Ev: Joh 11,17-27

10.30 Uhr Gemeindemesse in der Kirche (P. Günther)
Jubiläumspredigtreihe: „Maria – Mutter aller Seelen“
mit dem Feministischen Lesekreis
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfarrer Braun)
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Recktenwald/Volker Stute und Phoenix)

Kollekte für die Priesterausbildung in der Diaspora Mittel- und Osteuropas.

Dienstag, 04. November 2014

19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle

Mittwoch, 05. November 2014

08.30 Uhr Messe in der Hauskapelle

Freitag, 07. November 2014

10.00 Uhr Messe im Nellini-Stift

Samstag, 08. November 2014

18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Recktenwald)

Sonntag, 09. November 2014 32. Sonntag im Jahreskreis

L1: Ez 47,1-2.8-9.12 L2: 1 Kor 3,9c-11.16-17 ; Ev: Joh 2,13-22

10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Günther)
Jubiläumspredigtreihe: „Das Fundament: die Taufe“
Messe mit Jazzmusik mit Joe Becker und Traute Mittlmeier
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfarrer Joachim Braun)
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Recktenwald/NN)

Kollekte für die Gemeinde.

Termine

Mo. 03.11.	20.00 Uhr	Kindergottesdienstkreis
Di. 04.11.	16.00-18.00 Uhr	Familien-Lounge (Gemeindesaal)
	16.15 Uhr	Gruppenstunde Erstkommunionkinder
	20.00 Uhr	Probe Projektchor (Saal)
Mi. 05.11.	19.30 Uhr	Sitzung Ortsausschuss (Konferenzraum)
Sa. 08.11.	18.00-21.00 Uhr	Frauen-Flohmarkt

Start der Familien-Lounge

Am 4. November starten wir mit der Familien-Lounge, von 16- 18 Uhr.
Das Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern bis ins Grundschulalter und ist kostenfrei. Schauen Sie doch einfach mal vorbei – wir freuen uns auf Sie !

Illumination der Kirche

Besuchen Sie an einem Abend zwischen dem 5. und dem 11. November unsere Kirche (18 bis 22 Uhr). Dank einer Illumination, die wir mit Hilfe des Physikalischen Vereins einrichten konnten, erstrahlt die Kirche in neuem Lichte.

Licht-Klang-Raum (Jazzmusik in der illuminierten Kirche)

Am Freitag, 7. 11., erklingt von 20 - 21 Uhr in der illuminierten Kirche meditative Jazzmusik. Es spielen Joachim Gutman und Robin Boes (Saxophon und Bass).

Samstag, 08. November 2014 Meditationstag

Am Samstag, 8.11., 10-17 Uhr, lädt Frau Ludwig-Scherer wieder zu "Eutonie und Kontemplation mit dem Herzensgebet" ein. Information und Anmeldung bei Frau Ludwig-Scherer (069-47 38 96, a.ludwig-scherer@gmx.de).

Dienstag, 11. November 2014 St. Martin

Um 17.00 Uhr ist St. Martin mit seinem Pferd am Feuer im Schulhof der Engelbert-Humperdinck-Schule. Von dort ziehen die Kinder durch die Leerbachstraße zur Ignatiuskirche. Anschließend gibt es Martinsweck, Kinderpunsch und Glühwein. Gesammelt wird für unser Schulprojekt für kastenlose Kinder in Buxar, Indien, denen dadurch der Schulbesuch ermöglicht wird.

Vorschau auf weitere Jubiläumsveranstaltungen

15. 11.14	10.00	Kinderkirchentag
19.11.14	20.00	Leistung und Fruchtbarkeit . wie wirken sie in meinem Leben? Die GCL (Gemeinschaft christlichen Lebens) stellt sich vor
21.11.14	20.00	Abendforum mit Dr. Wolfgang Voigt, Architekturmuseum
22.11.14	20.30	Taizégebet

Alle wichtigen Informationen finden Sie wie immer auch unter

www.ignatius.de